

Sperrfrist: 12. Januar 2012, 19.30 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Rede des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, beim Neu- jahrsempfang der Stadt Bad Reichenhall am 12. Januar 2012 in Bad Reichenhall

- Anrede -

Neujahrsempfänge haben **Tradition** – auch hier in Bad Reichenhall. Es ist **kein Wunder**, dass solche Veranstaltungen so beliebt sind.

Rückblick – Aus-
blick

Denn sie bieten eine **hervorragende Gele-
genheit**,

- noch einmal auf das zu schauen, was im **vergangenen Jahr** alles geschehen ist,
- und gleichzeitig einen **Ausblick** auf das **kommende Jahr** zu wagen.

Wenn wir an das **Jahr 2011** denken, wird vielen von uns spontan der **gleiche Begriff** in den Kopf kommen – nämlich „**Krise**“.

In der Krise nach
vorne schauen

Das vergangene Jahr hat uns in Atem gehalten

- durch die Nachwehen der **Wirtschaftskrise**,
- durch die **Euro-Krise**
- und durch eine Reihe von **Katastrophen** – als erstes denken wir hier an **Fukushima**.

Davor kann man **nicht die Augen zu verschließen**.

Doch es genügt nicht, nur **auf diese Ereignisse zu starren** wie das Kaninchen auf die Schlange.

Im **Altgriechischen** ist das Wort „**krisis**“ gleichbedeutend mit „**Entscheidung**“. Das ist vielleicht die **größte Herausforderung**, die man in einer Krise zu meistern hat: sich zu **entscheiden**,

- nicht im Jammertal zu bleiben,
- sondern **nach vorne zu schauen**.

- *Anrede* -

Neue Wege in der
Energie-Versorgung

In einer Krise nach vorne schauen – beispielhaft dafür steht unser Umgang mit **Fukushima**. Das Reaktorunglück im März hat in großen Teilen der Bevölkerung das Bedürfnis geweckt, **neue Wege** bei der **Energieversorgung** zu gehen. Dieses Bedürfnis nehmen wir ernst.

Bereits im Mai haben wir im **Ministerrat** das Konzept „**Energie Innovativ**“ beschlossen – mit dem Ziel, die **erneuerbaren Energien** deutlich voranzubringen.

Wir wollen unseren **Energie-Mix umbauen** – **rasch**, aber gleichzeitig **nachhaltig** und **besonnen**,

- damit in der Summe keine **Arbeitsplätze** verloren gehen,
- damit Energie **bezahlbar** bleibt
- und damit die **Versorgung** mit Energie jederzeit gewährleistet wird.

Dabei ist eines klar: Das lässt sich mit den **heutigen Technologien nicht** erreichen.

Grundlage: Energie-
Forschung

Deshalb gilt: Grundlage für eine **zukunfts-
fähige Energieversorgung** ist eine **leistungs-
fähige Energieforschung**.

Forschungspolitik ist für mich der **entschei-
dende Teil** der Energiepolitik!

Deshalb investieren wir bereits im **Nach-
tragshaushalt 2012** kräftig in die Energie-
forschung.

Damit finanzieren wir zum Beispiel **For-
schungsvorhaben**

- zur **organischen Photovoltaik**,
- zur **Effizienzsteigerung** bei Kraft-
Wärme-Kopplung
- und zum besonders wichtigen Thema
der **Energiespeicherung**.

Jetzt zahlt sich aus, dass wir **schon früh er-
kannt** haben: Energie ist ein **zentrales Zu-
kunftsthema**.

Bereits eineinhalb Jahre vor Fukushima haben wir den **Energie Campus Nürnberg** angestoßen.

Daneben haben wir mit der **Technischen Universität München** ein weiteres wichtiges Zentrum der Energieforschung im Freistaat. Hier und an zahlreichen **anderen Orten** in Bayern schaffen unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die **Grundlagen** für die **Energie der Zukunft**.

- Anrede -

Oft sind es gar nicht die **globalen Krisen**, die uns zu schaffen machen. Das, was **vor Ort** geschieht, treibt uns häufig noch viel mehr um.

Bundeswehr-
Standort Reichen-
hall gestärkt

Im letzten Jahr wurden **einige bayerische Kommunen** hart von der **Schließung von Bundeswehr-Standorten** betroffen. Im Freistaat werden knapp **40 Prozent der Dienstposten** abgebaut – also 20.000 von insgesamt 50.000.

Die Reichenhaller haben **nicht den Kopf in den Sand** gesteckt. Sie haben sich für ihren Standort **ins Zeug gelegt**.

*Sehr geehrter **Herr Oberbürgermeister!***

Sie haben unmissverständlich klar gemacht:
„Zwischen die Stadt Bad Reichenhall und die Bundeswehr passt kein Blatt Papier.“

Das **Engagement** hat sich **gelohnt**. Die **Gebirgsjägerbrigade 23** in Bad Reichenhall wurde

- weder geschlossen
- noch reduziert,
- sondern sogar noch **gestärkt**.

Das ist nicht zuletzt wichtig für die **regionale Wirtschaft**.

- *Anrede* -

Beim Thema **Wirtschaft** wissen Sie in Bad Reichenhall: Wer hier **verzagt** agiert, **verspielt** die **Zukunft**. Deshalb

Regionale Wirtschaft stärken

- handeln Sie nach dem Motto „**Stärken stärken**“
- und setzen auf Ihre Kompetenz im Bereich **Gesundheit** und **Tourismus**.

Es ist schon bemerkenswert:

- Anderswo werden **Bäder geschlossen**.
- In Bad Reichenhall wird ein attraktives **Sport- und Familienbad** neu **eröffnet**.

Die **erweiterte Rupertus-Therme** zieht Jung und Alt an. Das ist das Ergebnis einer enormen **Kraftanstrengung**. Darauf können Sie **stolz** sein.

Ich **gratuiere** Ihnen sehr herzlich zu diesem Erfolg.

Der Freistaat **unterstützt** Sie dabei, die regionale Wirtschaft zu stärken – etwa im Rahmen der **Regionalförderung**.

Insgesamt **9,2 Millionen Euro** sind bereits in den **Landkreis Berchtesgadener Land** geflossen – gut investiertes Geld. Denn damit konnte ein **Investitionsvolumen** von mehr

als **82 Millionen Euro** angeschoben werden. Rund **770 bestehende Arbeitsplätze** konnten gesichert werden. Und **185 neue Arbeitsplätze** sind entstanden.

Der **Erfolg** unserer Wirtschaftspolitik spiegelt sich also auch in den **Arbeitsmarktzahlen** wider. Die **Arbeitslosenquote** im Freistaat hat letztes Jahr lediglich **3,8 Prozent** betragen. Damit lag sie erneut **weit unter** dem **Bundesdurchschnitt**.

Positive Arbeitsmarkt-Zahlen

Im Landkreis **Berchtesgadener Land** war die Quote sogar noch niedriger – mit **3,6 Prozent**.

Das zeigt: **Unternehmer** fühlen sich **wohl** im **Freistaat**. Hier können sie – trotz globaler Risiken – **zuversichtlich** in die Zukunft blicken.

Das liegt auch daran, dass sie im **Bildungsland Bayern** hervorragend **qualifizierte Arbeitskräfte** finden. Wie gut **unser Bildungssystem** funktioniert,

Bayern im „Lernatlas“ vorne

- das erlebe ich bei meinen vielen **Besuchen** an unseren **Hochschulen**,
- das belegt aber auch eindrucksvoll eine **neue Studie** der Bertelsmann-Stiftung.

Darin liegt **Bayern ganz vorne** in Deutschland, was die Aus- und Weiterbildung betrifft. Es ist schon bemerkenswert: Die bayerischen Landkreise, die am **schlechtesten** abschneiden, liegen noch vor den **besten Landkreisen** in **Norddeutschland**.

Und auch hier ist das **Berchtesgadener Land** wieder spitze: Der Landkreis belegt den **ersten Platz** innerhalb der Vergleichsgruppe bei der Ausbildung seiner jungen Menschen. Wirklich jeder Schulabgänger hat hier die Aussicht, einen **Ausbildungsplatz** zu bekommen, der seinen Interessen und Fähigkeiten entspricht.

Die **positiven Ergebnisse** geben uns **Zuversicht**. Sie verleiten uns aber nicht dazu, uns auf diesen **Lorbeeren** auszuruhen.

Weiter in Bildung
investieren

Schon jetzt investiert Bayern **ein Drittel** seines Staatshaushalts in **Bildung**. Doch wir wollen noch **weiter gehen**:

- Bereits heuer beginnen wir, **10.000 zusätzliche Studienplätze** aufzubauen.
- Wir stärken die Wissenschaftseinrichtungen in den **Regionen** – auch um dem demographischen Wandel entgegenzuwirken.
- Und wir fördern mit vier Millionen Euro die **Internationalisierung** unserer Hochschulen, um sie fit zu machen für die globalen Herausforderungen.

Wir **reden** nicht nur. Wir **handeln** – und **investieren** in unsere **Zukunft**.

- *Anrede* -

Bad Reichenhall ist eine weithin bekannte **Kur-Stadt**.

Bad Reichenhall ist aber auch eine vielfältige **Kultur-Stadt**.

Hohe Qualität der
Bad Reichenhaller
Philharmonie

Besondere Strahlkraft hat dabei die **Bad Reichenhaller Philharmonie**. Als **einziges Kulturorchester** im südostbayerischen Raum nimmt sie eine bedeutende kulturelle Funktion wahr – in der Region und darüber hinaus. Das zeigt beispielhaft das **neue Programm** der Spielzeit 2012. Unter dem Titel „**Klangfarben**“ stellt es einmal mehr das **breite Spektrum** und die **hohe Qualität** dieses Orchesters unter Beweis. Ich bin mir sicher: Das Programm wird **großen Anklang** finden bei **allen Musikliebhabern** aus Nah und Fern.

Schon am **Samstag in einer Woche** darf ich die neue Saison der Bad Reichenhaller Philharmonie eröffnen. Ich **freu'** mich drauf!

Neuer künstlerischer Leiter der Philharmonie ist **Herr Professor Adt**, der **Vizepräsident** der Hochschule für Musik und Theater München. Das ermöglicht eine **enge Zusammenarbeit** zwischen dem **Orchester**

Zusammenarbeit
Orchester – Musik-
hochschule

und der **Hochschule** und eröffnet **neue Perspektiven**

- sowohl für das **Konzertpublikum**
- als auch für die herausragenden **Nachwuchstalente**.

Diese Kooperation ist also eine echte **Win-win-Situation**, die mich doppelt freut:

- als **Kunstminister**
- und als **Wissenschaftsminister**, der für unsere Hochschulen Verantwortung trägt.

Deshalb bin ich auch **zuversichtlich**, dass es uns gelingen wird, den **Erhalt** der Bad Reichenhaller Philharmonie **nachhaltig zu sichern**.

Erhalt der Philharmonie sichern

Wir alle wissen: Das Jahr 2012 muss uns **gute Lösungen** für die **strukturellen Herausforderungen** des Orchesters bringen. Derzeit sind wir dabei, von einem **erfahrenen Fachmann** eine **Expertise** erstellen zu

lassen – im großen **Einvernehmen** mit allen Verantwortlichen.

Wenn wir alle an **einem Strang** ziehen, können wir die Philharmonie in eine gute Zukunft führen.

- *Anrede* -

Ein weiteres kulturelles Glanzstück von Bad Reichenhall ist sein **Heimatmuseum**. Schon das **Gebäude** ist etwas ganz Besonderes:

- ein massiver herzoglicher Getreidekasten,
- der nach neuesten Erkenntnissen aus dem Jahr 1525 stammt.

Die **Sanierung** lässt dieses **Juwel** in bester Altstadtlage wieder **neu erstrahlen**.

Das allein freilich **reicht nicht**. Und so hat man sich daran gemacht, ein **zeitgemäßes Museumskonzept** zu erarbeiten.

Die **Landesstelle für nichtstaatliche Museen** leistet hier einmal mehr **wertvolle Unterstützung** –

Sanierung des Heimatmuseums

- finanziell,
- vor allem aber auch mit Rat und Tat.

Die **Landesstelle** hat für mich eine **herausragende Bedeutung**. Denn es sind gerade die **nichtstaatlichen Museen**,

- die die **beeindruckende Vielfalt** der bayerischen Museumslandschaft ausmachen
- und die deutlich zeigen: Bayern ist ein **Kulturstaat** – in allen Landesteilen.

Der Kultur in Bayern **blüht**

- nicht nur in den großen **Zentren**,
- sondern auch vor Ort in den **Regionen**.

Kulturstaat Bayern
lebt in allen Landesteilen

Zentren einanderseits und Regionen andererseits in der politischen Diskussion immer wieder **gegeneinander auszuspielen**, halte ich für falsch – und für ausgesprochen gefährlich.

Bayern kann stolz sein auf die **weltweite Strahlkraft** seiner international renommierten

ten Kulturinstitutionen in seinen großen Städten.

Und Bayern kann stolz sein auf das **bunte kulturelle Leben**, das flächendeckend im gesamten Freistaat blüht und wertvolle Früchte hervorbringt.

Das gelungene **Zusammenspiel** beider

- macht den Kulturstaat aus
- und macht Bayern einzigartig in der Welt.

- *Anrede* -

Der **Monat Januar** leitet seinen Namen von **Janus** ab, dem römischen Gott mit den **beiden Köpfen**. Das ist sicher kein Zufall. Denn Janus schaut

Zuversichtlich nach vorne schauen

- mit einem Kopf **zurück**
- und mit dem anderen **nach vorne**.

Genau das machen wir zum Jahreswechsel.

Beides ist wichtig. Im Blick zurück können wir **Schlüsse für die Zukunft** ziehen.

Für mich ist aber **entscheidend**: Wie schauen wir **nach vorne**:

- **verzagt** und **ängstlich**
- oder **mutig** und **zuversichtlich**.

Das eine lähmt. Das andere beflügelt.

Sicher: Wir **wissen nicht**, was uns das Jahr 2012 bringen wird.

Und es deutet einiges darauf hin, dass es zumindest **politisch nicht weniger turbulent** wird als das vergangene Jahr.

Zusammen einen echten „Aufbruch Bayern“ schaffen

Für **Bayern** kann man aber sagen: Wir haben allen Grund, **zuversichtlich in die Zukunft** zu blicken. Laut **BayernTREND** vom Januar machen das auch **fast 70 Prozent** der Menschen im Freistaat. Tendenz: **steigend**.

In dieser Zuversicht steckt die **Kraft**, mit der wir die **Herausforderungen**, die vor uns liegen, **meistern**.

Deshalb trägt die Zukunftsinitiative der **Bay-erischen Staatsregierung** den Titel „**Aufbruch Bayern**“. Wir investieren in Familie, Bildung und Innovation. Denn damit legen wir das **Fundament** für eine **gute Zukunft** unseres Freistaats.

Ein **echter Aufbruch** kann aber **nicht**

- von oben verordnet
- oder durch zusätzliche Mittel erkaufte werden.

Ein **echter Aufbruch** gelingt dann, wenn **wir alle** sagen: **Wir packen's an** –

- nicht blauäugig und naiv,
- aber **optimistisch** und **guten Mutes**.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein **gutes Jahr 2012**.

Schluss